

Alterszentrum im Geeren	Traktandenliste, Protokoll	Management QF2502
--------------------------------	-----------------------------------	----------------------

Sitzung	Datum	Sitzungsort		
Delegiertenversammlung	16. April 2015	Festsaal	19.30 bis 21.10	
Verfasser	Protokoll Nr.	Unterschrift		
Doris Hebeisen	01/15			
Anwesend	Abwesend	Verteiler	Verantw.	Termin
Urs Roost, Präsident 20 Delegierte inkl. Präsident 2 RPK-Mitglieder 12 Vorstandsmitglieder Urs Müller Stefan Callegher 2 Gäste	Riccardo Mezzena, Dättlikon Brigitte Boller, Wiesendangen Monique Baur, Pfungen Zuzanna Wyss, Wiesendangen	Anwesende/Abwesende	B Beschluss A Aufgabe T Termin	

1.	Begrüssung und Wahl der Stimmzählenden		
-----------	---	--	--

<p>Der Präsident, Urs Roost, begrüsst die Anwesenden ganz herzlich. Er hält fest, dass die Einladungen fristkonform versandt bzw. publiziert waren und die Unterlagen im AZiG auflagen. Mit den 20 anwesenden Delegierten ist die Versammlung beschlussfähig. Das absolute Mehr beträgt 11 Stimmen. Christian Frei aus Brütten und Danny van Duijvenbode von Ellikon werden als Stimmzählende angefragt und diese Vorschläge werden nicht vermehrt. Die Delegiertenversammlung beschliesst: Christian Frei und Danny van Duijvenbode werden als Stimmzählende für die heutige Versammlung gewählt. Mit der von Urs Roost beantragten Änderung der Traktandenliste, Tausch Traktandum 5 & 7 sind nicht alle Delegierten einverstanden, da auf der Traktandenliste der Antrag für die Festsetzung des Urnenabstimmungstermins „Projektierungskredit“ als Information aufgeführt wurde. In den Unterlagen wurde jedoch der Antrag rechtzeitig den Delegierten zugestellt. Der Präsident erklärt, dass er im Juli für eine a.o. DV einladen wird, wenn dieser Antrag heute nicht behandelt werden kann. Die Tausch der Traktanden 5 & 7 wurde mit einem klaren mehr bestätigt.</p>		
---	--	--

2.	Protokoll der Delegiertenversammlung 03/14		
-----------	---	--	--

Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 2. Dezember 2014 wird einstimmig genehmigt und verdankt.		
---	--	--

3.	Antrag auf Abnahme der Jahresrechnung 2014		
-----------	---	--	--

<p>Antrag: Antrag auf Abnahme der Jahresrechnung 2014 Der Präsident der Finanzkommission, Kurt Roth, erläutert, dass sowohl RPK als auch Vorstand den Abschluss 2014 genehmigten und dieser quasi eine Budget-Punktlandung darstellt. Einnahmen von CHF 14 Mio. stehen Ausgaben von CHF 13.484 Mio. gegenüber. Das Ergebnis mit CHF 0.350 Mio. ist vor allem daraus entstanden, weil der personelle Stellenplan nicht ausgeschöpft wurde und der Tagesheim-Bus erst im Jahr 2015 ersetzt wird. Im Investitionsbereich wurde geschoben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Software Lobos, für welche sich die gesamte Geschäftsleitung entschieden hat, wird dieses Jahr installiert; - Da noch keine Urnenabstimmung betreffend Projektierungskredit stattfinden konnte, fallen diese Investitionskosten später an. Dafür sind noch kleinere Mehrkosten angefallen für das zweimalige Nachrüsten des Gestaltungsplanes. 		
---	--	--

Alterszentrum im Geeren	Traktandenliste, Protokoll	Management QF2502
-------------------------	----------------------------	-------------------

<p>Die Delegiertenversammlung beschliesst: Die Jahresrechnung 2014 wird einstimmig angenommen unter bester Verdankung an Stefan Callegher für die korrekte Arbeit sowie die ausführliche Präsentation.</p>		
---	--	--

4. Antrag auf Abnahme des Geschäftsberichtes		
---	--	--

Der sehr schön gestaltete und informative Geschäftsbericht wird einstimmig genehmigt.		
---	--	--

5. Antrag Festsetzung Urnenabstimmung Projektierungskredit		
---	--	--

<p>Antrag: <i>Festsetzung Datum der Urnenabstimmung über den Projektierungskredit</i> Ziel des Antrages ist es, dass die Festsetzung des Abstimmungstermins über den Projektierungskredit durch den Vorstand festgelegt und mit Seuzach als geschäftsführende Gemeinde koordiniert werden kann. Mit dem Entscheid der Baudirektion des Kantons Zürich auf die Eingabe von Mitte März darf – Rekursfrist eingeschlossen - Ende Mai gerechnet werden. Gemäss Aussage der Gemeindeverwaltung Seuzach wird an der Gemeinderatssitzung vom 7. Mai die Urnenabstimmung auf den 6. September 2015 angesetzt mit anschliessender Information der Zweckverbandsgemeinden. Da die Abstimmungsweisungen anfangs Juli in Druck gehen für die rechtzeitige Belieferung der Gemeinden, müsste eigens für die definitive Festlegung des Abstimmungstermins eine ausserordentliche Delegiertenversammlung auf anfangs Juli einberufen werden. Leider wurde aus Versehen in der Traktandenliste dieser Antrag als Information aufgeführt.</p> <p>Die Delegiertenversammlung beschliesst: Unter dem Vorbehalt der definitiven Zustimmung des Kantons wird dem Antrag stattgegeben, so dass der Vorstand mit der Gemeinde Seuzach den Abstimmungstermin koordinieren kann.</p>		
--	--	--

6. Information Inkasso		
-------------------------------	--	--

<p>Das diesbezügliche Ziel des AZiG ist klar definiert: Grösstmögliche Verhinderung von finanziellen Schäden aus Debitorenverlusten bei kleinstmöglichem Aufwand unter Einhaltung von ethischen Grundsätzen. Von den ca. 365 monatlichen Rechnungen, welche vom AZiG ausgestellt werden, sind ungefähr 95% innert der Zahlungsfrist erledigt. Nur ca. 2% müssen gemahnt werden und haben zwei oder mehrere Ausstände und mehr als die Hälfte der nicht lösbaren Zahlungsprobleme entstehen nach dem Todesfall eines Bewohners.</p> <p>15 Tage nach Fälligkeit einer Faktura erfolgt eine Zahlungserinnerung; 30 Tage nach Fälligkeit wird eine Mahnung ausgelöst. Die Mahnstufe 3 kommt 45 Tage nach Fälligkeit in Form einer eingeschriebenen 2. Mahnung mit Androhung der Betreuung zum Tragen. Ab diesem Moment werden diese Inkassofälle auf einer separaten Liste erfasst und laufend dokumentiert. Gleichzeitig erfolgt die Kontaktaufnahme mit der Herkunftsgemeinde für Informationen. 60 Tage nach Fälligkeit wird die Betreuung ausgelöst unter Kündigung des Heimvertrages. Sollte gegen diese Anordnung Rechtsvorschlag erhoben werden, wird die Angelegenheit weitergezogen. Wenn alle möglichen Massnahmen zur Eintreibung beim Schuldner erfolglos waren und ein Verlustschein eingetroffen ist, erfolgt die Rechnungstellung an die Herkunftsgemeinde.</p>		
--	--	--

Alterszentrum im Geeren	Traktandenliste, Protokoll	Management QF2502
<p>Umgesetzt wurden bis anhin die folgenden Aktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neuer Heimvertrag per 1.1.2015 mit verkürzten Fristen; - Freiwilliges Lastschriftverfahren mit Gutschrift von CHF 5 pro Monat; - Solvenz Erklärung für Antrag Eintritt in Langzeitpflege (vor Platz auf der Sofortwarteliste); - Erhöhung der Anzahlung auf CHF 6'000; - Freiwillige Erhöhung der Anzahlung auf CHF 20'000 mit monatlicher Gutschrift auf „Null-Zahlungsausfall-Risiko“. - <p>All diese Umsetzungen schrecken jedoch künftige und aktuelle Bewohnende ab. Finanzen - vor allem fehlende - bleiben ein Angst-Thema und können dazu beitragen, dass die gewünschte Auslastung schwierig zu erreichen ist und ethisch sensible Fragen aufwirft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie weit soll das AZiG Menschen, welche mit Ängsten zum Thema Eintritt ins Alterszentrum kämpfen, bereits vor dem Eintritt mit der Finanzierung belasten? - Wie weit darf das AZiG gehen und wie bringt es die Zweckverbandsgemeinden (politisch) hinter sich? - Wird das Vorgehen von der Allgemeinheit akzeptiert? - Wie informiert die Presse darüber? - Muss das AZiG Bewohnende aufnehmen, welche die Rechnung nicht bezahlen können? - <p>Nur durch ein konsequentes Inkasso kann das AZiG die Ausfälle tief halten und Potential früh erkennen. Und eigentlich ist die Inkasso-Lösung bereits an der Vorstandssitzung vom 2. Februar 2012 beschlossen.</p>		

7.	Information zur Statutenänderung		
<p>Die Ergebnisse des Workshops vom 10. März zeigen ein deutliches Bild auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nur 2 von 31 Teilnehmern wollen den Zweckverband beibehalten, 2 Teilnehmer sind eher dafür; - Niemand will die komplexen Strukturen beibehalten, 1 Teilnehmer ist eher dafür; - 13 Teilnehmer wollen AG im Besitz der Gemeinden, 14 eine andere Rechtsform; - 28 Teilnehmer wollen, dass AZiG Geschäftstätigkeit (inkl. Satelliten und Spitex) ausweiten soll; - 29 Teilnehmer wollen Vorstand durch Betriebskommission (mit Fachleuten) ersetzen, nur ein Teilnehmer ist dagegen; - 21 Teilnehmer wollen Mehrheit von Fachleuten, 10 Teilnehmer Mehrheit von Politikern; - Kein Teilnehmer verneint die Einführung der Finanzfähigkeit. <p>In einer erweiterten Finanzausschuss-Sitzung diskutierten die Teilnehmer am 18. März darüber, dass es möglich ist, sowohl die Statutenrevision an die Hand zu nehmen und parallel dazu die Änderung der Rechtsform anzugehen.</p> <p>Fast diametral gegenüber stehen die Forderungen, welche Martin Bühler, Gemeinderat aus Ellikon, am 2. April in einem Mail verfasst. Diese „Grundbasisgedanken“ verlangen, dass der ganze Bau gestoppt werden soll, bis die Rechtsform geändert ist.</p>			


Alterszentrum im Geeren	Traktandenliste, Protokoll	Management QF2502
--------------------------------	-----------------------------------	----------------------

<p>Kurt Roth, Präsident des Finanzausschusses, spricht sich für ein paralleles Vorgehen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Statutenrevision soll vorangetrieben werden; - Bildung eines Strategie-Gremiums (inkl. Geschäftsleitung und Fachleuten); - Abstimmung über den Planungskredit, welcher eine etappierte und flexible Bauausführung vorsieht. Diese wird nicht unbedingt günstiger, aber die Kosten sind besser verteilt. <p>Wichtig ist, so die Ausführungen von Kurt Roth, Betriebs-, Bewohnenden- und Finanzen-verträglich vorwärts zu gehen.</p>		
---	--	--

8. Mitteilungen		
Dieses Traktandum wird nicht benötigt.		

Nächste Delegiertenversammlung: Mittwoch, 2. Dezember 2015, 19.30 Uhr
--

Für das Protokoll:


.....
Doris Hebeisen

Der Versammlungsleiter:


.....
Urs Roost

Die Stimmzähler:


.....
Christian Frei


.....
Danny van Duijvenbode